

die Qualität des Wirtschaftsstandorts und erhöhen das Potential für Industrieansiedlungen und Beschäftigung. Die Finanzierung der im folgenden angesprochenen Infrastrukturinvestitionen kann überwiegend aus Benützungsbzw. Leistungsentgelten erfolgen, sodaß das Ziel der Budgetkonsolidierung durch ihre beschleunigte Umsetzung nicht konterkariert wird. Infrastrukturinvestitionen sind besonders in der Bauwirtschaft beschäftigungswirksam, Nachfrageimpulse gehen auch auf Metallindustrie und -gewerbe, auf die Baustoffindustrie und andere Bereiche aus. Daher sollen die Ergebnisse des Baugipfels vom Dezember 1995 umgehend realisiert und darüber hinaus folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Der Lückenschluß im hochrangigen Straßennetz soll durch die Sicherstellung der Finanzierung von Ausbau- und Erhaltungsmaßnahmen durch die Einführung eines flächendeckenden Straßenmautmodells rasch vollzogen werden.
- Der Ausbau der Eisenbahn soll durch Umsetzung des Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetzes verstärkt vorangetrieben werden. Auch auf der Ebene der Europäischen Union soll der Ausbau der internationalen Eisenbahnnetze von der österreichischen Bundesregierung forciert werden.
- Die Finanzierungsmöglichkeiten der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) sind durch ein mehrjähriges Veräußerungs- und Nutzungsprogramm des großen Immobilienbestandes der Republik Österreich beträchtlich zu erweitern. Mit den daraus freiwerdenden Mitteln sollen vor allem beschäftigungswirksame Neubauten und Gebäudesanierung finanziert werden.
- Die Mittel für die Wohnbauförderung werden steigen und sollen treffsicherer und effizienter eingesetzt werden, um die hohe Wohnbauleistung aufrecht zu erhalten. Insbesondere sollten mehr Mittel für die Sanierung und Wärmedämmung sowie Spezialprogramme für den Lückenverbau bereitgestellt werden. Darüber hinaus sollen die bisher brachliegenden Mittel aus der Mietzinsreserve dem Wohnbau zugeführt werden.
- Das Fernwärmepotential soll, wo dies wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist, schneller als bisher ausgebaut werden, um einen Zuwachs von 10% pro Jahr zu erreichen. Damit wäre ein jährliches Investitionsvolumen für Um- bzw. Neubau von Heiz(kraft)werken und Leitungsbau von gut 4 Mrd. S nötig. Darüber hinaus wäre für Installationen in den Wohnungen weiters ein Investitionsvolumen von 1,2 Mrd. S notwendig.
- Bei Umweltinvestitionen – insbesondere im kommunalen Bereich – sind verstärkt private Investoren einzubinden.
- Für Österreich sind zu einer flächendeckenden thermischen Verwertung von Abfällen noch 6 Anlagen von der Leistung der Spittelau erforderlich. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 12 bis 15 Mrd. S. Mit